

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Drei Weltmeister zu Gast beim BSV

Billard Sportverein Pfaffenhofen e. V.

Hilfe bei Demenzerkrankungen

Alzheimer Gesellschaft

Besser unterwegs in der Stadt

Maßnahmenbündel zur Verkehrsberuhigung



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

seit drei Jahren arbeiten wir am neuen Flächennutzungsplan und damit verbunden am Verkehrskonzept. Es zeichnet ein großes Bild und umfasst viele Verbesserungen für Radfahrer, Fußgänger, den Stadtbuss und ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement. Wir beschäftigen uns mit dem Parken, der Verkehrsberuhigung und der Verkehrsführung in der Innenstadt. Fachplaner, Verwaltung und Bürger haben Dutzende Maßnahmen ausgeklügelt.

Doch ein einziger Mosaikstein aus dem Gesamtkonzept hat zuletzt alles dominiert: eine Sperrung des Hauptplatzes für den Durchgangsverkehr. Das Thema bewegt die Gemüter seit 25 Jahren. Schon damals hatte ein Gutachten die Herausnahme des Durchgangsverkehrs empfohlen. Im November 2017 hatte sich nun eine Mehrheit im Stadtrat dafür gefunden.

Wir haben keine Begeisterung erwartet. Doch dann wurde eine so hitzige Diskussion um den Hauptplatz geführt, dass ein Keil in der Bevölkerung drohte. Wir haben verstanden: Wir müssen Druck herausnehmen. Daher werden wir erst die Verkehrsberuhigung außenrum angehen – an Einfallstraßen und am Altstadtring. Nach Umsetzung des Verkehrskonzepts wird die Durchfahrt am Hauptplatz neu abgewogen.

Ich habe viele Gespräche geführt, es gab Runde Tische und eine gut besuchte Bürgerinfoveranstaltung – übrigens bereits die siebte zum Flächennutzungs- bzw. Verkehrsplan. Tenor dabei: 99 Prozent der Maßnahmen stoßen auf große Zustimmung. Diese gehen wir jetzt an. Geben wir dem letzten Prozent – wird ein Poller am Rentamt aufgestellt oder nicht – noch etwas Zeit zur Diskussion und zum Reifen.

Ihr Thomas Herker, Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Jugendschöffen gesucht

Für die Sitzungen des Jugendschöffengerichts Pfaffenhofen werden ehrenamtliche Jugendschöffen für die Kalenderjahre 2019 bis 2023 gebraucht. Dafür sucht der Landkreis Pfaffenhofen jetzt geeignete Kandidaten. Die Bewerber müssen die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und am Beginn der Amtsperiode (01.01.2019) mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein. Weiterhin sollten sie erzieherisch befähigt und in der Jugendberufshilfe erfahren sein.

pafunddu.de/11920

Vorstand der vhs Fotofreunde wiedergewählt

Bei der Jahreshauptversammlung der Fotofreunde vhs Pfaffenhofen stand u. a. die Neuwahl des Vorstands, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, auf dem Programm. Dass die alte Vorstandschaft wieder so gewählt wurde zeigt, dass die Mitglieder sehr zufrieden sind mit dem Clubleben. So bleibt

Philipp Hayer weiterhin der Vorsitzende mit Klaus Tutsch als Stellvertreter.

pafunddu.de/11917

Ausstellung „Freiheit“: Künstler können Arbeiten einreichen

Die Ausstellung „Hallertauer Künstler“ hat Tradition. Auch heuer lädt die Stadt Pfaffenhofen wieder alle interessierten Künstler aus der ganzen Region zur Teilnahme ein. Jeder Künstler, der sich an der Ausstellung beteiligen möchte, kann am 22. Mai eine Arbeit einreichen.

pafunddu.de/11925

Sali Çekaj: 10 Jahre humanitäre und interkulturelle Arbeit

Der albanisch-deutsche Kulturverein Sali Çekaj Pfaffenhofen ist zehn Jahre alt. Mit 250 Gästen aus ganz Deutschland und der Schweiz, aus Albanien und dem Kosovo feierte der Verein am 11. Februar sein Jubiläum in der bis auf den allerletzten Platz besetzten Turnhalle der Joseph-Maria-Lutz-Grundschule.

pafunddu.de/11924

STADTTHEMA

- 3 Besser unterwegs in der Stadt
Maßnahmenbündel zur Verkehrsberuhigung
- 5 Was wird aus dem Hauptplatz? Fragen und wichtige Antworten

STADTBILD

- 5 Buntes Faschingstreiben auf dem Hauptplatz

STADTGESPRÄCH

- 6 Babyboom in Pfaffenhofen und steigende Hochzeitszahlen
- 6 371 Einwohner mehr: Die Stadt Pfaffenhofen wächst weiter
- 7 Bis zu 300 € sparen: Ab März wieder „Umsattelbonus“
- 7 Peter Zemla aus Bayreuth ist der Lutz-Stipendiat 2018
- 7 Musikschüler freuen sich über Erfolge bei „Jugend musiziert“
- 8 Stadtführungen gefragter denn je
- 8 Seniorenbüro: Dank an die Ehrenamtlichen
- 9 Kreative gesucht: Wer gestaltet das Volksfest-Plakat 2018?
- 9 Mikrozensus 2018 gestartet
- 9 Anmeldetermine für Kitaplätze
- 9 Schlaganfallversorgung auf höchstem Niveau

STADTINFO

- 10 Rufbusanschluss für drei nördliche Ortsteile
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHICHTEN

- 11 Elektrisches Licht: Zeichen des Fortschritts und echte Sensation

STADTLEBEN

- 12 Drei Weltmeister zu Gast beim BSV
Billard Sportverein Pfaffenhofen e. V.
- 12 Taekwondo – mehr als nur Kampfsport – Taekwondo 1995 e. V.
- 13 Auf Puckjagd – ECP Eishockeynachwuchs
- 13 Hilfe bei Demenzerkrankungen – Alzheimer Gesellschaft
- 13 Zweifacher Vereinsmeister – MTV 1862 Tischtennis-Abteilung
- 13 Skaten in den Osterferien – Stadtjugendpflege
- 13 Schnappschuss des Monats
Galerie KUK44: Großer Flamenco-Nachmittag

STADTGESCHEHEN

- 14 Workshop für Vereine
- 14 Es geht weiter auf der Pfaffenhofener Winterbühne
- 14 Viermal Rock im Pilsclub 14/1
- 14 Fotokunst in der Städtischen Galerie
- 15 Josephidult
- 15 Wir-spielen-alles-Wunschkonzert
- 15 Familien- und Kinderkonzert
- 15 Gesang und Orgelmusik
- 15 Musikschüler trommeln auf
- 15 Zweimal Jazz vom Feinsten
- 16 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Regina Tenk, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Franziska Seer, Regina Tenk, Ilmtalklinik, Kufer/Babysmile, Christian Bendel, Andreas Heib, @www.gaymann.de, Ralf Schuck

TITEL Reinhard Beck

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe April erscheint am 28.03.2018.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Besser unterwegs in der Stadt Maßnahmenbündel zur Verkehrsberuhigung

Ein großes Maßnahmenbündel soll dafür sorgen, dass trotz zunehmendem Verkehr künftig alle gut in der Stadt unterwegs sein können. Verbesserungen für Radfahrer, Fußgänger und den Stadtbus gehören dazu. Vor allem aber soll der Verkehr in der Innenstadt beruhigt, Durchgangsverkehr verringert werden. „Von innen nach außen“ ist die Devise: Verlagerung von den Zufahrtsstraßen auf die Umgehung, vom Hauptplatz auf den Altstadtring. Die viel diskutierte Sperrung der Hauptplatzdurchfahrt wird zeitnah nicht weiter verfolgt. Erst sollen die anderen Maßnahmen greifen.

Die Verkehrsbelastung in Pfaffenhofen nimmt zu. Das zeigen Verkehrszählungen und das erlebt jeder, der zu Stoßzeiten unterwegs ist. Dazu trägt nicht nur das Einwohnerwachstum bei. So fahren die Pfaffenhofener zwei Drittel der Strecken unter drei Kilometer mit dem Auto.

Um einer weiteren Zunahme der Verkehrsbelastung entgegenzuwirken, arbeitet die Stadt Pfaffenhofen seit drei Jahren proaktiv an einem Verkehrsentwicklungsplan, der parallel zum neuen Flächennutzungsplan entsteht. Mehrere Fachplaner, aber auch viele Pfaffenhofener Bürger haben daran bereits mitgewirkt.

Verkehrsplanung nicht nur für Autos

Nun hat der Stadtrat ein integriertes Maßnahmenkonzept für die kommenden drei Jahre beschlossen. Dabei spielt der Ausbau der Radinfrastruktur eine große Rolle, z. B. durch weitere Fahrradstreifen. Eine Neukonzipierung beim Stadtbus mit einer Verdichtung des Angebots soll mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV motivieren. Verbesserungen für Fußgänger bringen u. a. zusätzliche Fußgängerampeln.

Nicht zuletzt werden nachhaltige Mobilitätsformen gefördert. Um nur ein Beispiel aus dem Bereich „Mobilitätsmanagement“ zu nennen: Die Stadt wird dieses Jahr die private Anschaffung von E-Bikes und erstmals auch von Lastenpedelecs bezuschussen. Damit wird deutlich: Die Verkehrsplanung ist nicht nur auf die Autofahrer zugeschnitten.



Visualisierung: So könnte zukünftig der Platz an der Münchener Straße/Moosburger Straße aussehen.

Verkehr von innen nach außen verlagern

Alle Verkehrsteilnehmer sollen besser in der Stadt unterwegs sein können – sicher und ohne Stau. Daher ist das oberste Ziel des Verkehrskonzepts, Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten. Man will Verkehr von innen nach außen verlagern: von den radialen Zufahrtsstraßen auf die Anton-Schranz- und die Schrobenshausener Straße sowie vom Hauptplatz auf den Altstadtring. Dabei geht es nicht mal so sehr um den überörtlichen Durchgangsverkehr. Wie Verkehrsanalysen zeigen, nehmen viele Pfaffenhofener selbst den Weg durch die Innenstadt als Abkürzung.

Verkehrsberuhigung in den Zufahrtsstraßen

Insgesamt werden auf den radialen Zufahrtsstraßen 2018 bzw. 2019 acht Maßnahmen umgesetzt (Zeitplan siehe Grafik Seite 4).

1. Eine abknickende Vorfahrt von der Hohenwarter zur Anton-Schranz-Straße mit Fußgängerampel soll mehr Verkehr auf die Westtangente leiten.
2. Zur Geschwindigkeitsreduzierung wird die Hohenwarter Straße im Bereich der Moschee mit einer Mittelinsel verengt.
3. Ein Minikreisverkehr an der Ecke Hohenwarter-/Schirmbeckstraße soll ebenfalls den Verkehr ausbremsen, Zebrastreifen erleichtern Fußgängern das Querens.
4. An der Einmündung von Äußerer

Quellengasse bzw. Radlberg erhält die Hohenwarter Straße eine Fußgängerampel.

5. Eine weitere Fußgängerampel wird es an der Einmündung der Quellengasse geben, also dort, wo der Fahrradstreifen endet. Radler können ihre Fahrt in die Innenstadt künftig gefahrlos durch die Quellengasse fortsetzen. Diese wird als „Schlupfloch“ für Kraftfahrzeuge gesperrt und zur reinen Fahrradstraße.
6. Die Ampelsteuerung an der Radlhöfe-Kreuzung wird so angepasst, dass der Verkehr auf der Umgehungsstraße bevorzugt wird – zur Entlastung der Scheyerer Straße.
7. Blumenkübel in der Niederscheyerer Straße auf Höhe des Kreisbauhofs verengen die Fahrbahn.
8. Die auch aus städtebaulicher Sicht größte Veränderung ist am Dreieck

Münchener-/Moosburger Straße angestrebt: Bei der evangelischen Kirche wird zunächst ein Mini-Kreisverkehr angelegt. So können u. a. die vom Bahnhof kommenden Stadtbusse flüssiger Richtung Innenstadt abbiegen. Später soll der gesamte Bereich zu einem Platz umgestaltet werden, der die evangelische Kirche integriert. Bis zur Schulstraße könnte ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich entstehen.

Dazu kommen noch Fahrradstreifen in der Scheyerer und Ingolstädter Straße, die nach Fahrbahnsanierungen bzw. Kanalbauarbeiten umgesetzt werden. Weitere Baustellen – unabhängig von der Verkehrsberuhigung – bringen der Kanalbau in Altenstadt und die Sanierung der Anton-Schranz-Straße zwischen Ziegelstraße und Ingolstädter Straße.

Verkehrslenkung am Altstadtring

Einen zweiten großen Block im Verkehrskonzept nehmen Maßnahmen ein, die den Verkehr entlang des Altstadtrings neu lenken sollen – z. B. durch neue Abbiege- oder Einbahnregelungen. Auch hier geht es darum, Verkehr nach außen zu verlagern und Knotenpunkte zu entschärfen. Die wichtigsten Neuerungen:

- Poller entlang des Stadtgrabens an der Schlachthof-/Grabmeierstraße sollen Abkürzungsverkehr zur Autobahn durch das Wohngebiet verhindern.
- Am Ende der Weiherer Straße wird man nur noch rechts abbiegen können. Richtung Stadtmitte führt der



Visualisierung: Poller an der Schlachthofstraße sollen Abkürzungen durch das Wohngebiet verhindern.

Fortsetzung von Seite 3



Eine Reihe von Maßnahmen sind in der Innenstadt zur Verkehrsberuhigung geplant.

Weg dann zum Kreisel am Volksfestplatz und über die Ingolstädter Straße.

- Zugleich wird die Spitalstraße, die bisher nur für Anlieger befahrbar ist, als Einbahnstraße aus Richtung Ingolstädter Straße geöffnet. Radler können in beiden Richtungen fahren und erhalten einen Schutzstreifen.
- Auch entlang der Türllorstraße wird ein Fahrrad-Schutzstreifen installiert.
- Die Frauenstraße wird zwischen Löwenstraße und Riederweg keine Einbahnstraße mehr sein, sondern in beiden Richtungen befahrbar.

Maßnahmen gegen Parkplatzsuchverkehr

Flankiert werden die Maßnahmen zur Verkehrslenkung durch ein neues Parkraumkonzept. Denn auch die Suche nach (günstigen) Parkplätzen verursacht vermeidbare Fahrten. Grob gesagt werden Stellplätze innerhalb des Altstadtrings teurer, außenherum sollen günstigere oder kostenfreie Parkmöglichkeiten angeboten werden. Auch die Parkhäuser sollen günstiger sein als das Parken direkt am Hauptplatz. Die genauen Gebühren werden noch erarbeitet.

Aufenthaltsqualität am und um den Hauptplatz

Und die unmittelbare Innenstadt, also der Bereich innerhalb des Altstadtrings? Die Entscheidung über ein eventuelles Durchfahrtsverbot am Hauptplatz fällt erst nach Umsetzung der anderen Maßnahmen. Unabhängig davon sind bauliche Umgestaltungen vorgesehen, die Aufenthaltsqualität mit Sitzgelegenheiten und Bäumen verbessert werden (siehe gesonderten Artikel auf Seite 5). Außerdem enthält das Verkehrskonzept eine neue Fußgängerzone hinter dem Rathaus in der Frauenstraße. Und auch für eine autofreie Sonnenstraße liegen Visualisierungen vor, die Lust auf Flanieren und Verweilen machen.

Somit sind die Weichen in der Stadt auf Beruhigung gestellt: Der Stadtrat hat seinen früheren Grundsatzbeschluss zur Sperrung der Hauptplatzdurchfahrt modifiziert und so die erhitzte Diskussion beruhigt. Und die übrigen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt können nun zügig angegangen werden.

Verena Schlegel, PAF- und Du-Redaktion
 pafunddu.de/11928

	2018	2019	2020	2021
	Grundsatzentscheidung Stadtrat		Entscheidungen Stadtrat weitere Schritte	
	Detailfragen Stadtrat Umgestaltung & Parkraumbewirtschaftung			
Stadt	<p>Münchener Straße Minikreisverkehr Evangelische Kirche Errichtung des Provisoriums (Planung & Ausführung, Komplettmaßnahme ab 2019)</p> <p>Hohenwarter Straße zwischen Schmeller- und Anton-Schranz-Straße Kanalbau und anschließende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (Minikreisverkehr/ Einengung/ Fahrbahnverschwenkung)</p> <p>Spitalstraße Verkehrsrechtliche Regelung Einbahnstraße</p> <p>Generelle Sanierungsmaßnahmen</p> <p>Altentstadt Kanalbau</p> <p>Anton-Schranz-Straße zwischen Ziegelstraße und Ingolstädter Straße Sanierung mit Anschluss von zwei Baugebieten</p>	<p>Schlachthof-/Grabmeierstraße Poller</p> <p>Scheyerer Straße zwischen Goetheallee und Schrobenhäuser Straße Fahrbahnsanierung und anschließend Fahrradstreifen</p> <p>Ingolstädter Straße zwischen Kreisverkehr Volksfestplatz und Weinbergweg Fahrbahnsanierung und Kanalbau, im Anschluss: Fahrradstreifen</p> <p>Hauptplatz Erhöhung der Aufenthaltsqualität</p>	<p>Münchener Straße Erweiterung verkehrsberuhigter Geschäftsbereich zwischen Minikreisverkehr Schulstraße und Evangelischer Kirche (Wettbewerb und Planung)</p> <p>Hohenwarter Straße Abknickende Vorfahrt Anton-Schranz-Straße mit Fußgängerampel, Fußgängerampeln Äußere Quellengasse und Quellengasse</p> <p>Quellengasse Fahrradstraße</p> <p>Niederscheyerer Straße Fahrbahnverengung</p> <p>Scheyerer Straße Anpassung der Ampel-Steuerung</p> <p>Bauliche Umgestaltung Hauptplatz laut Beschlusslage</p>	<p>Münchener Straße Erweiterung verkehrsberuhigter Geschäftsbereich zwischen Minikreisverkehr Schulstraße und Evangelischer Kirche (Wettbewerb und Planung)</p> <p>Frauenstraße, Sonnenstraße & Mariensäule Erweiterung der Fußgängerzone</p> <p>Münchener Straße Erweiterung verkehrsberuhigter Geschäftsbereich zwischen Minikreisverkehr Schulstraße und Evangelischer Kirche (Ausführung)</p> <p>Spitalstraße Bauliche Verbreiterung für Führung Radverkehr entgegen der Einbahnrichtung</p>
Landkreis	<p>Kreisstraße Richtung Tegernbach zwischen Ortsende PAF und Abzweigung Eutenhofen und zwischen Schönthaler Berg und Oberhofstraße Fahrbahnsanierung</p>		<p>Nicht vor 2020 Entscheidung über eine Durchfahrtsperre</p>	

Was wird aus dem Hauptplatz? Fragen und wichtige Antworten

Wird der Hauptplatz jetzt gesperrt oder nicht?

Ob eine Sperrung für den Durchfahrtsverkehr kommt, wird erst entschieden, wenn die anderen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt sind. Dies ist frühestens 2020 der Fall. Konkret geht es um versenkbare Poller an der Ecke des Rentamtes und eine Sperre am Hofberg. Eine komplette Sperrung des Hauptplatzes für Kfz war ohnehin nie geplant.

Was würde „Durchfahrtsperre“ bedeuten?

Die Zufahrt zum Hauptplatz wäre nach wie vor von der Scheyerer bzw. der Ingolstädter Straße möglich. Lediglich das Verbindungsstück zwischen Oberem und Unterem Hauptplatz, also die Strecke entlang von Landratsamt und Rentamt, wäre nur noch für Stadtbusse und Radler befahrbar. So kann jeder den Hauptplatz erreichen, der dort etwas zu erledigen hat. Unnötiger Durchgangsverkehr – fast 6.000 Fahrzeuge pro Tag – würde vermieden.

Was passiert mit dem Bürgerbegehren „Lebendiger Hauptplatz ohne Hindernisse“?

Mitte Februar wurde ein Bürgerbegehren eingereicht, um die Sperrung der Hauptplatzdurchfahrt zu verhindern. In der Sitzung vom 22. Februar hat der Stadtrat seinen früheren Beschluss abgeändert: Die Durchfahrtsperre ist erst einmal vom Tisch, sie ist nicht mehr Bestandteil der aktuellen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

Damit ist die zentrale Forderung des Bürgerbegehrens erfüllt, eine Abstimmung der Bürger ist nicht mehr nötig.

Ändert sich trotzdem etwas am Hauptplatz?

- **Tempolimit:** Bisher gilt am Hauptplatz Tempo 20. Stattdessen könnte künftig ein sogenannter „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ mit einer Begrenzung auf 10 km/h eingerichtet werden.
- **Fußgängerzone:** 2018 wird untersucht, wie eine Ausweitung der Fußgängerzone im Bereich der Mariensäule bzw. des Maibaums bis zum Eingang des Parkhauses realisiert werden kann. Weitere Sitzbereiche und mehr Bäume sollen hier die Aufenthaltsqualität wesentlich verbessern.
- **Pflasterung:** Das jetzige Asphaltband soll durch Granitpflaster ersetzt werden, so dass der Platz einen einheitlichen Belag erhält.
- **Parkplätze:** Je nach Jahreszeit und Außenbestuhlung der Gastronomie am Hauptplatz würden durch eine größere Fußgängerzone 15 bis 19 Stellplätze entfallen. Die südliche Parkplatzeihe wird Richtung Mariensäule verlängert.
- **Spielplatz:** Die Fahrgasse am Unteren Hauptplatz lässt sich verengen, die beiden Parkplatzeihen rutschen dadurch zusammen. So entsteht ein Fußgänger- und Fahrradstreifen entlang der Grünanlage im Bereich des Spielplatzes. Dieser bleibt nun definitiv erhalten.

pafunddu.de/11928



Visualisierung: So könnte der Obere Hauptplatz nach der Pflasterung und Verkehrsberuhigung aussehen, unabhängig davon, ob die Durchfahrt gesperrt wird oder nicht.



Buntes Faschingstreiben auf dem Hauptplatz

Dass zum Faschingstreiben am 13. Februar unzählige große und kleine Narren auf den Hauptplatz kamen, war nicht verwunderlich: Das Wetter spielte mit und es wurde so viel geboten wie nie. Das neue Schlagerzelt sowie die Shows der Garden und Tanzgruppen sorgten für ausgelassene Stimmung, und die vielen fantasievoll verkleideten Besucher genossen das bunte und feuchtfröhliche Spektakel. Heuer konnten sich Kinder über ein Karussell, eine Riesenrutsche, ein Bungee-Trampolin sowie über Straßenzauberei freuen.

pafunddu.de/11926



Babyboom in Pfaffenhofen und steigende Hochzeitszahlen



Felix Leonhard Rose aus Ilmünster ist am Silvesterabend 2017 geboren und damit das letzte Baby, das 2017 in der IImtalklinik zur Welt gekommen ist. Seine Eltern und die großen Schwestern Johanna (links) und Elisa freuen sich riesig.

Der Babyboom setzt sich fort: Bereits 2016 wurden in Pfaffenhofen so viele Kinder wie noch nie geboren, und 2017 gibt es wieder einen neuen Rekord: 810 Babys – das sind nochmals sage und schreibe 91 mehr als im Vorjahr – kamen im vergangenen Jahr in der Kreisstadt zur Welt. Von den 810 Neugeborenen sind allerdings nur 193 „echte“ Pfaffenhofener Kinder (Vorjahr 211), während 617 Babys auswärts wohnen (Vorjahr 508).

Nachdem 2016 ein echtes „Mädelsjahr“ war, wurden 2017 mehr Buben als Mädchen geboren: 413 männliche und 397 weibliche Babys wurden im Standesamt angemeldet (Vorjahr 367 Mädchen und 352 Buben).

Anna und Jakob sind die beliebtesten Vornamen

Die beliebtesten Vornamen des Jahres 2017 in Pfaffenhofen sind Anna und Jakob, gefolgt von Lena (12) und Maximilian (14). 13 Mädchen erhielten den Namen Anna und 16 Buben wurden Jakob genannt. Damit setzt sich der Trend zu traditionellen Namen weiter fort, denn recht populär sind bei den Buben auch Anton (12) und Sebastian (11), Lukas und Felix (je 10) sowie bei den Mädchen Johanna (10), Magdalena und Sophia (je 9).

Die Liste der unterschiedlichen Vornamen, die das Standesamt im Pfaffenhofener Rathaus für 2017 registriert hat, ist länger denn je. 810 Babys mit insgesamt 395 verschiedenen Vornamen kamen 2017 hier zur Welt. Mehr als die Hälfte der Babys des Jahres 2017 – genau 438 – haben nur einen Vornamen. Weitere 343 Mädchen und Buben tragen zwei Vornamen, 27 ha-

ben drei Namen, ein Junge hat vier Vornamen und ein Mädchen sogar fünf.

211 Eheschließungen und drei eingetragene Lebenspartnerschaften

Heiraten ist wieder in – das zeigt die Statistik des Pfaffenhofener Standesamtes schon seit Jahren. Auch 2017 ist die Zahl der Eheschließungen nochmals gestiegen, und zwar von 196 im Vorjahr auf jetzt 211 (+15). Außerdem wurden im Pfaffenhofener Rathaus drei Lebenspartnerschaften eingetragen (Vorjahr 1). Und da seit dem 1. Oktober 2017 die „Ehe für Alle“ möglich ist, wurden vier bisherige Lebenspartnerschaften in eine Ehe umgewandelt. Eine Besonderheit war 2017 die Möglichkeit, während der Gartenschau im Bürgerpark zu heiraten. 19 Paare nutzten diese einmalige Gelegenheit, und weitere zwei Paare hätten sich ebenfalls gern im Grünen das Ja-Wort gegeben, doch ihre Trauung musste witterungsbedingt ins Rathaus verlegt werden.

191 Brautpaare wählten einen gemeinsamen Familiennamen in der Ehe. Davon bestimmten 175 Paare ganz traditionell den Namen des Mannes zum Ehenamen, während sich 16 Paare (Vorjahr 8) für den Familiennamen der Frau als gemeinsamen Namen entschieden.

Wie aus der Jahresstatistik des Standesamtes weiter hervorgeht, war nicht der sprichwörtliche „Wonnemonat“ Mai der beliebteste Heiratsmonat, sondern die meisten Hochzeiten, nämlich 32, fanden im Juli statt. Das besondere Datum 07.07.17 wählten neun Paare als ihren Hochzeitstag.

pafunddu.de/11703

371 Einwohner mehr: Die Stadt Pfaffenhofen wächst weiter

Die Stadt Pfaffenhofen wächst weiter und hat im November 2017 die 26.000-Einwohner-Marke überschritten. Zum Jahresende 2017 waren im Bürgerbüro im Pfaffenhofener Rathaus genau 26.122 Einwohner registriert, das sind 371 mehr als am Jahresanfang (25.751). Der Einwohnerzuwachs liegt damit bei 1,4 Prozent und genau zwischen den Werten der beiden Vorjahre: 2016 war eine Bevölkerungszunahme um nur 0,7 Prozent festgestellt worden, im Rekord-Wachstumsjahr 2015 aber um ganze zwei Prozent.

Das Einwohnerwachstum der letzten Jahre setzt sich somit fort: 2016 wurden 186 Einwohner mehr gezählt, 2015 waren es plus 519, 2014 plus 351, 2013 plus 408 und 2012 plus 300 Einwohner.

Mehr Zuzüge als Wegzüge

Auch die Zahl der Zuzüge liegt 2017 zwischen den Werten der beiden Vorjahre. 1.800 Neubürger haben sich im Rathaus angemeldet (Vorjahre 1.716 bzw. 1.994). Dem stehen 1.464 Wegzüge gegenüber (Vorjahr 1.591), was im Endeffekt ein Plus von 336 Personen bedeutet (Vorjahr 125). Im Bürgerbüro wurden außerdem 1.007 Umzüge innerhalb des Stadtgebiets verzeichnet (Vorjahr 991). Mit Nebenwohnsitz sind 852 Personen in Pfaffenhofen gemeldet (Vorjahr 861).

Das angeblich „schwache Geschlecht“ hat bei der Einwohnerzahl traditionell die Oberhand: 13.042 männliche Pfaffenhofener und 13.080 Pfaffenhofenerinnen sind zum Stichtag 31.12.2017 gemeldet. Diese Zahlen gehen aus der Einwohnerstatistik der Stadtverwaltung hervor.

Stadt investiert in sozialen Wohnungsbau

Durch die starken Zuzüge der vergangenen Jahre ist ein großer Druck auf den Wohnungsmarkt in Pfaffenhofen entstanden. Damit das Wohnen auch für Menschen mit kleinem Einkommen bezahlbar bleibt, will die Stadt Pfaffenhofen in den nächsten Jahren rund 30 Millionen Euro in den sozialen Wohnungsbau investieren. Damit sollen sanierungsbedürftige Wohnungen modernisiert und zahlreiche zusätzliche Sozialwohnungen gebaut werden. Aktuell baut die städtische Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WBG) 36 öffentlich geförderte Wohnungen an der Kellerstraße. Weitere erschwingliche Wohnungen entstehen demnächst auch im neuen Wohngebiet „Weingartenfeld“ in Heißmanning.

Um den Alteingesessenen – vor allem Familien mit Kindern – auch weiterhin den Bau oder Kauf der eigenen

vier Wände zu ermöglichen, hat die Stadt außerdem ihr Einheimischenmodell deutlich ausgeweitet.

Pfaffenhofen ist international

Insgesamt 3.454 Ausländer hat das Meldeamt zum Jahresende 2017 registriert, das sind 218 mehr als im Vorjahr. Der Ausländeranteil liegt damit bei 13,2 Prozent (Vorjahr 12,5). Gut die Hälfte der Ausländer – genau 1.750 – sind EU-Bürger. Die ausländischen Mitbürger kommen aus 98 verschiedenen Ländern und jeweils 17 Personen sind staatenlos bzw. ihre Staatsangehörigkeit ist ungeklärt. Pfaffenhofen wird also zunehmend international. Die stärkste Ländergruppe bilden nach wie vor die Türken mit 477 (-6), gefolgt von den Bulgaren mit 400 (+60), den Rumänen mit 308 (+43) und den Kosovaren mit 246 (+15). Leicht weiter gestiegen ist die Zahl der Flüchtlinge aus Syrien (+23, jetzt 178), während die Zahl der Afghanen stagniert (109).

Einwohnerzahlen der Ortsteile

Die Statistik des Bürgerbüros enthält auch Zahlen zu den Ortsteilen. Von den insgesamt 26.122 Pfaffenhofenern leben etwa drei Viertel bzw. genau 19.568 (+260) in der Kernstadt und ein Viertel bzw. genau 6.554 (+112) in den Ortsteilen. Den größten Sprung hat 2017 der Ortsteil Weiher gemacht (+98 Einwohner), da viele Häuser im ecoQuartier bezogen worden sind.

Hier die Einwohnerzahlen der Ortsteile:

Affalterbach	287 (+2)
Eberstetten	234 (-36)
Ehrenberg	225 (+1)
Förnbach	1.004 (+/-0)
Göbelsbach	91 (-4)
Gundamsried	124 (+12)
Haimpertshofen	123 (+1)
Heißmanning	286 (+5)
Niederscheuern	1.949 (+44)
Streitdorf	120 (+1)
Tegernbach	918 (-32)
Uttenhofen	433 (+11)
Walkersbach	170 (+9)
Weiher	590 (+98)

pafunddu.de/11688

Bis zu 300 € sparen: Ab März wieder „Umsattelbonus“



Andreas Herschmann, der Energie- und Klimaschutzreferent des Stadtrats, mit einem topmodernen Lasten-E-Bike und die städtische Klimaschutzmanagerin Saskia Kothe mit einem Elektro-Dienstfahrrad der Stadtverwaltung.

Der „Umsattelbonus“ war im vergangenen Jahr der Renner beim Kommunalen Förderprogramm der Stadt Pfaffenhofen: Innerhalb von nur fünf Wochen hatten 100 Pfaffenhofener den Antrag auf je 100 Euro Förderprämie für den Kauf eines Elektrofahrrads gestellt. Damit waren die 10.000 Euro Fördermittel sehr schnell komplett vergeben. Ein guter Grund, den Fördertopf für 2018 neu zu füllen und den städtischen Klimabonus für die Anschaffung von E-Bikes wieder anzubieten.

Zum Auftakt veranstaltet die Stadt gemeinsam mit den örtlichen Fahrradhändlern Kratzer Bikes, bike4family Grochowina und Zweirad Dittner eine Info- und E-Bike-Testaktion am Samstag, 3. März von 9 bis 12 Uhr am Wochenmarkt auf dem Hauptplatz. Dort informiert die städtische Klimaschutzmanagerin Saskia Kothe über das Kommunale Förderprogramm mit dem „Umsattelbonus“. Außerdem können alle Interessierten verschiedene Elektrofahrräder anschauen, vergleichen und auch gleich eine Probefahrt unternehmen.

Eine städtische Finanzspritze in Höhe von 100 Euro gibt es für den Kauf von Pedelecs und E-Bikes, und sogar 150 Euro erhält man beim Kauf eines Lasten-Pedelecs oder Lasten-E-Bikes. Dabei spielt es keine Rolle, bei welchem Händler die Räder gekauft werden. Allerdings stocken die drei genannten örtlichen Fahrradhändler den Zuschuss nochmals um denselben Betrag auf, sodass sich letztendlich eine Förderung von 200 Euro bei Fahrrädern bzw. sogar 300 Euro bei Lasten-Rädern ergibt.

Die Aktion „Umsattelbonus“ startet am 1. März und endet, wenn die 10.000 Euro Fördergelder vergeben sind, bzw. spätestens am 31. Dezember. Interessierte sollten also mit dem Kauf ihres Elektrofahrrads nicht allzu lange warten. Alle Privatpersonen, die ihren Hauptwohnsitz in Pfaffenhofen haben, können einen Antrag stellen. Dazu muss eine Kopie des Kaufbelegs beigelegt werden. Das Rechnungsdatum darf nicht vor dem 1. März 2018 liegen. Der Antrag kann postalisch, per E-Mail (saskia.kothe@stadt-pfaffenhofen.de) oder persönlich bei Saskia Kothe (Stadtverwaltung, Hauptplatz 18) eingereicht werden.

Alle Informationen dazu, die Richtlinien und das Antragsformular findet man auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de/umsattelbonus. Die Formulare liegen auch im Rathaus, bei der Stadtverwaltung und im Haus der Begegnung zum Mitnehmen aus.

Mit dem „Umsattelbonus“ möchte die Stadt einen Anreiz für klimaschonendes Mobilitätsverhalten schaffen. Das Ziel der Aktion ist es, kurze Strecken, die üblicherweise mit dem Pkw zurückgelegt werden, durch Fahrradfahrten zu ersetzen. Die neuen Elektro-Lasten-Fahrräder können auch zur Erledigung von Einkäufen oder Lieferungen dienen. Sie bieten sich auch für den umweltfreundlichen Transport kleiner Kinder an und stellen eine gute Alternative zu Kinder-Fahrradsitzen oder Anhängern dar. pafunddu.de/11867

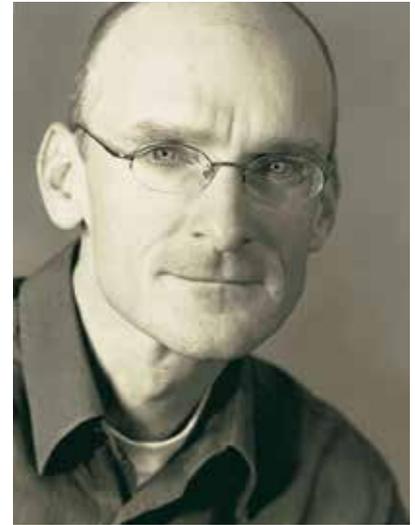
WANN UND WO?

Informations- und E-Bike-Testaktion
 3. März | Hauptplatz | 9.00 – 12.00

Peter Zemla aus Bayreuth ist der Lutz-Stipendiat 2018

Die Entscheidung ist gefallen: Peter Zemla aus Bayreuth ist der Lutz-Stipendiat 2018 der Stadt Pfaffenhofen. Die dreiköpfige Fachjury, bestehend aus dem Pfaffenhofener Schriftsteller und ehrenamtlichen Kulturreferenten Steffen Kopetzky, der Kultur-Journalistin Barbara Fröhlich und dem Theaterwissenschaftler, Dramaturgen und Philosophen Dr. Lenz Prütting, wählte den 53-jährigen Journalisten und Autor aus knapp 60 Einsendungen aus. Jeder Bewerber hatte bis zu 15 Seiten Textprobe eingereicht, die alle der Sichtung und Prüfung bedurften.

Peter Zemlas eingereichter Text, ein Auszug seines Romanprojekts mit dem Titel „Die Hinrichtung“, überzeugte die Jury voll und ganz. Zemla wird Anfang Mai als diesjähriger Lutz-Stipendiat in den Flaschturm ziehen und die Sommermonate dort verbringen. Am Frei-



tag, 27. Juli wird er seinen Text über Pfaffenhofen, seinen „Zwischenfall“, dem Pfaffenhofener Publikum vorstellen. pafunddu.de/11914

Musikschüler freuen sich über Erfolge bei „Jugend musiziert“



Die erfolgreichen Musikschüler (vorne von links) Maria Eisenmann, Veronika Friess, Sarah Baumgartner, Sandra Nothnagel; (2. Reihe von links) Anna Daubner, Sophie Stadler, My-Lan Nguyen und Mathias Brix. Ganz hinten die Lehrkräfte (von links) Regina Chalupper, Barbara Sandt, Marie-Therese Daubner und Auwi Geyer.

Mehrere Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen haben erfolgreich am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Ingolstadt teilgenommen.

Fast alle haben einen 1. Preis erhalten und zwei von ihnen, die 15-jährige Sandra Nothnagel und der 16-jährige Mathias Brix, haben sich für den Landeswettbewerb qualifiziert. Von ihrer erreichten Punktzahl her war auch die achtjährige Maria Eisenmann spitze,

aber in ihrer Altersgruppe gibt es noch keine Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Musikschulleiter Auwi Geyer ist stolz auf die jungen Musiker und freut sich über ihren Erfolg: „Wir hatten dieses Jahr erfreulich viele Teilnehmer am Regionalwettbewerb. Und das gute Abschneiden unserer Schülerinnen und Schüler spricht ja für die sehr gute Ausbildung durch unsere Lehrkräfte.“

pafunddu.de/11901

Stadtführungen gefragter denn je

Erneut jubelt die städtische Wirtschafts- und Servicegesellschaft (WSP) über die Entwicklung ihres Angebots: Wieder konnte eine Steigerung der Teilnehmerzahlen bei den Stadtführungen festgestellt werden – rund 2.500 Personen nahmen im Jahr 2017 teil.

Die positive Entwicklung ist sicherlich auch dem festen Stamm der Pfaffenhofener Stadtführer zu verdanken. Mit großem Einsatz bringen Hans Buska, Nathalie Buska, Susan Deckner, Stadtrat Reinhard Haiplik, Frieder Leipold, Altbürgermeister Hans Prechter und Stadtarchivar Andreas Sauer in jeweils 90 Minuten ihren Zuhörern die Stadtgeschichte näher. Zu den angestammten Stadtführern sind nach Abschluss der Gartenschau noch weitere Kolleginnen und Kollegen hinzu gekommen, die 2017 zunächst als Gartenschauführer im Einsatz waren und sich jetzt zu Stadtführern fortgebildet haben.

Vor allem die individuell gebuchten Führungen haben stark zugelegt: Waren 2016 noch 66 Führungen gebucht worden, wurden im abgelaufenen Jahr 91 Gruppen durch Pfaffenhofen geführt (plus 37 Prozent). Und der Trend setzt sich fort: Für die ersten drei Monate 2018 liegen bereits elf Anmeldungen vor. Gerade Firmen und Ver-

eine nutzen dieses Angebot gerne, um im Kreis der Kollegen mehr über die Geschichte der Stadt zu erfahren und ein gemeinsames Erlebnis zu teilen.

Auch die Stadtführungen, die regelmäßig am ersten und dritten Samstag im Monat stattfinden, oder die Bunkerführungen am zweiten und vierten Samstag erfreuten sich großer Beliebtheit, was vielleicht auch daran liegt, dass Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostenlos teilnehmen dürfen.

Die Touren – ein Überblick

Die ersten durch die Wirtschafts- und Servicegesellschaft organisierten Stadtführungen wurden im Jahr 2012 angeboten. Gestartet ist man damals mit der Pfaffenhofen- und der Kuriositäten-Tour: zwei klassische Führungen durch die Geschichte der Stadt. Doch dabei blieb es nicht, und so wurde das Angebot um Fackelstadtführungen und Bunkerführungen erweitert.

Die Kuriositäten-Tour stellt in teils heiteren, teils gruseligen Geschichten Pfaffenhofen, seine Plätze und allerlei seltsame Vorfälle vor. So wird vom „Aufbruch der Weiber“ 1798 erzählt, von der letzten Hinrichtung in Pfaffenhofen im Jahr 1811 berichtet, und auch der Ferkelmarkt mitten auf dem Hauptplatz bleibt nicht unerwähnt.

Während der Pfaffenhofen-Tour wer-

den die Teilnehmer in einem Rundgang über 15 Stationen, beginnend am Rathaus, vorbei an der ehemaligen Stadtmauer und der Stadtpfarrkirche bis zur Mariensäule am Hauptplatz geführt und lernen dabei alle relevanten Eckpunkte der Stadtgeschichte kennen.

Der Pfaffenhofener Fernmeldebunker, der lange unter strengster Geheimhaltung stand, wurde 2014 ins Programm aufgenommen. Auf der Bunker-Tour wird man durch die über 1.400 Quadratmeter große Anlage geführt, vorbei an Filter-, Lüftungs-, Not-

strom- und Versorgungsanlagen. Dabei erfährt man alles Wissenswerte über die Geschichte des Bunkers, den Kalten Krieg und die beklemmende Situation unter der Erde. In der Adventszeit veranstaltete die WSP wieder sieben besondere Stadtführungen unter dem Motto „Im Fackelschein durch die Stadt“. Mit 139 Teilnehmern gab es auch hier eine Steigerung.

Weitere Informationen erhält man unter www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de oder auch telefonisch unter 08441 405500. pafunddu.de/11726



Eine der ersten Ansichtskarten Pfaffenhofens von Leonhard Krammel aus dem Jahr 1897 zeigt den Blick vom Kirchturm aus über den Hauptplatz.

Seniorenbüro: Dank an die Ehrenamtlichen

2017 war ein erfolgreiches Jahr für das Seniorenbüro Pfaffenhofen. Beim traditionellen Ehrenamtlichen-Treffen im Januar präsentierte die Leiterin Heidi Andre beeindruckende Zahlen mit hohen Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Sie freute sich sehr über den

großen Zuwachs und bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen mit den Worten: „Indem Sie einen Teil Ihrer Freizeit für andere einsetzen, bereichern Sie unser aller Zusammenleben. Ohne diese Einsätze wären so viele Angebote in unserem Seniorenbüro nicht möglich.“



Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenbüros zusammen mit Seniorenreferentin Verena Kiss-Lohwasser, Seniorenbüro-Leiterin Heidi Andre und ihrer Mitarbeiterin Pia Fischer sowie Sachgebietsleiterin Kathrin Maier.

„Das Pfaffenhofener Seniorenbüro ist beispielgebend für viele Kommunen“, erklärte Bürgermeister Thomas Herker und bezeichnete es als ganz wichtig, dass die Hauptamtlichen jederzeit auf die kontinuierliche Hilfe der Ehrenamtlichen zählen können. Er war sich sicher, dass die fleißigen Ehrenamtlichen auch künftig nur positive Rückmeldungen für ihr großes Engagement erhalten und auch weiterhin so tolle Arbeit leisten.

Insgesamt engagierten sich im vergangenen Jahr 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich – acht mehr als im Vorjahr – und sie leisteten 7.342 ehrenamtliche Stunden (plus 500). Wie die Jahresstatistik weiter zeigt, wurden die zahlreichen Angebote des Seniorenbüros gern genutzt: Mit 12.360 Teilnehmern waren es um etwa 500 Besucher mehr als im Vorjahr. Die Nachfrage nach Beratung in seniorenspezifischen Fragen ist ebenfalls gestiegen.

Das Jahr 2017 war vor allem geprägt durch die Gartenschau, bei der sich auch das Seniorenbüro aktiv engagierte: Die ehrenamtlichen Schreiner stellten das Insektenhotel zur Verfügung und verewigten sich somit auf dem Gelände. Einige Senioren waren als Gästeführer tätig und boten den Besuchern Führungen an.

Im Dezember wurde das Patenschaftsprojekt „Alt für Jung. Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete“ erfolgreich beendet. Alle Teilnehmer können sich nun auf Deutsch unterhalten, einige sind in neue Wohnungen umgezogen, haben eine Arbeitsstelle gefunden oder den Führerschein gemacht. Aus vielen Patenschaften sind bleibende Freundschaften entstanden.

Das Jahr 2018 wird ein ganz besonderes, da das Seniorenbüro sein 20-jähriges Bestehen begeht. Neben den Jubiläums-Feierlichkeiten wird der große Stadtausflug wieder einer der Höhepunkte sein. pafunddu.de/11762

Kreative gesucht: Wer gestaltet das Volksfest-Plakat 2018?



Das Volksfestplakat 2017 hat der Pfaffenhofener Illustrator Ferdinand Haschner gestaltet (hier links im Bild mit dem Dritten Bürgermeister Roland Dörfler).

Das Plakat des Pfaffenhofener Volksfests, das in den letzten Jahren bereits von Künstlern wie Sebastian Klein, Herbert Klee, Gottfried Müller

und Christoph Ruckhäberle gestaltet wurde, soll auch im Jahr 2018 ein Motiv eines regionalen Künstlers zeigen.

Die Stadt Pfaffenhofen hat jetzt einen Wettbewerb gestartet, um ein geeignetes Motiv zu finden, das dann das Plakat und auch den Volksfest-Bierkrug ziert und zudem für weitere Medien verwendet wird. Alle Künstlerinnen und Künstler aus Pfaffenhofen und der Region sowie Künstler mit einem Bezug zu Pfaffenhofen können sich mit einem selbst gestalteten Vorschlag bewerben. Dabei muss der Text „Pfaffenhofener Volksfest 7. – 18. September 2018“ auf dem Plakat verwendet werden. Die Technik ist frei wählbar, aber das Format sollte 120 x 80 cm nicht überschreiten.

Interessierte Künstler können ihr Motiv bis spätestens 16. April bei der Stadtverwaltung einreichen. Über die Auswahl des Motivs entscheidet dann eine dreiköpfige Jury. Das final ausgewählte Motiv wird mit 500 Euro vergütet, über einen Ankauf wird mit dem Künstler verhandelt.

Alle weiteren Informationen zu dem Wettbewerb und der Bewerbung findet man auf der städtischen Homepage unter www.pfaffenhofen.de/volksfest.

pafunddu.de/11913

Anmeldetermine für Kitaplätze

Kinder, die ab September 2018 erstmals einen Kindergarten oder eine Kinderkrippe in Pfaffenhofen besuchen sollen bzw. im Laufe des Betreuungsjahres 2018/2019 einen Kitaplatz benötigen, müssen demnächst angemeldet werden. Die Anmeldungen werden für alle Kindertagesstätten mit Ausnahme des Montessori-Kindergartens und des Tegernbacher Pfarrkindergartens Frederick zentral im Pfaffen-

hofener Rathaus (Erdgeschoss, Sachgebiet Familie, Bildung und Soziales) entgegengenommen.

Anmeldetermine sind hier am Mittwoch, 7. März von 8 bis 12 Uhr und am Donnerstag, 8. März von 7 bis 18 Uhr. Im Montessori-Kindergarten werden Anmeldungen am Mittwoch, 14. März von 15 bis 17 Uhr angenommen. In Tegernbach lief die Anmeldung schon im Februar.

pafunddu.de/11698



Mikrozensus 2018 gestartet

Auch im Jahr 2018 wird im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden u. a. die Heizungsart, die Höhe der Miete und der Nebenkosten erhoben.

Mit dem Mikrozensus werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Die ge-

wonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen.

Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Wie das Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Befragungen ganzjährig statt. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet.

Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

pafunddu.de/11761

Schlaganfallversorgung auf höchstem Niveau



Bei der Visite sind stets Ärzte und Therapeuten der Stroke Unit dabei.

Eine zertifizierte Schlaganfalleinheit ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für Rettungsdienste, Zuweiser und Patienten. Seit Januar 2018 besitzt die Ilmtalklinik Pfaffenhofen eine zertifizierte Stroke Unit und gewährleistet damit Schlaganfallpatienten eine optimale Versorgung.

Die 2015 unter der ärztlichen Leitung von Chefarzt Dr. Peter Grein hier aufgebaute Schlaganfalleinheit hat die Zertifizierung entsprechend den hohen Anforderungen der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe erfolgreich bestanden.

Als Stroke Unit bezeichnet man eine speziell für die Behandlung von akuten Schlaganfall-Patienten konzipierte Überwachungsstation. Ihre Besonderheit liegt in der engmaschigen Über-

wachung, Akutdiagnostik und Therapie der Patienten, während die technische Ausstattung einer Intensivstation ähnelt. Auf der Stroke Unit arbeiten ärztliche Spezialisten unterschiedlicher Disziplinen (Radiologen, Kardiologen, Gefäßchirurgen) unter neurologischer Leitung zusammen. Sie werden von einem multidisziplinären therapeutischen Team unterstützt. Dies sind Logopäden, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, speziell ausgebildete Pflegekräfte und bei Bedarf Neuropsychologen. Mit dem Sozialdienst erfolgt eine enge Abstimmung. „Nachweislich werden durch die Behandlung auf einer Stroke Unit Sterblichkeit, Behinderung und Pflegeheimweisungen deutlich reduziert, zudem verkürzt sich der Krankenhausaufenthalt“, erklärt Dr. Grein.

pafunddu.de/11760

Rufbusanschluss für drei nördliche Ortsteile

Drei Ortsteile im Pfaffenhofener Norden – Eja, Gundamsried und Kleinreichertshofen – werden ab dem 1. März an den Ortsteil-Rufbus des Stadtbusverkehrs angeschlossen. Die Stadt Pfaffenhofen erfüllt damit den Wunsch einiger Bürger aus diesen Ortsteilen, die Interesse an einer Busverbindung in die Innenstadt, zum Bahnhof oder zur Ilmtalklinik bekundet haben.

Der Rufbus im Korridor Nordost fährt

bisher den Kuglhof und die Ortsteile Eberstetten, Weiher, Streitdorf, Fönbach, Uttenhofen, Walkersbach, Affalterbach, Bachappen und Eckersberg an. Ab März kommen nun zusätzliche Haltestellen in Kleinreichertshofen, Gundamsried und Eja hinzu.

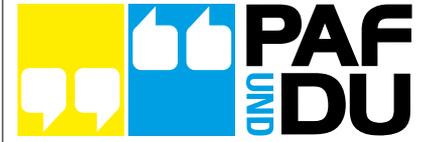
Allerdings gilt, wie bei allen Ortsteil-Rufbusfahrten: Der Bus kommt nur zu den im Fahrplan festgelegten Zeiten und nur nach telefonischer An-

forderung (kostenlose Hotline 0800 9008002). Die Fahrt kostet in der Tarifzone II – dazu gehören die drei Ortsteile – 3,80 Euro (ermäßigt 1,90 Euro). Der Bus fährt montags bis freitags von 8.30 bis 18.45 Uhr. Laut Fahrplan hält er an den neuen Haltestellen jeweils um „Viertel vor“, also 8.45 Uhr, 9.45 Uhr usw. bis 17.45 Uhr (außer 12.45 Uhr) bzw. stadtauswärts bis 18.45 Uhr.

pafunddu.de/11817

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

Andrea Mischke hinterlässt Spuren, die bleiben! – pafunddu.de/11783
Stadtwerke-Mitarbeiter gewinnt bei Radio-Gewinnspiel 10.000 Euro – pafunddu.de/11704
Babyboom in Pfaffenhofen setzt sich fort: So viele Geburten wie noch nie! – pafunddu.de/11703
Schmetterlinge im Rathausaal – pafunddu.de/11687
Neues Konzept fürs Faschingstreiben auf dem Hauptplatz – pafunddu.de/11790
Infoabend „Verkehrskonzept“ mit Livestream – pafunddu.de/11796
Ex-BLSV-Kreisvorsitzender Florian Weiß verabschiedet – pafunddu.de/11772

Die aktivsten Organisationen im Januar

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176
Stadtbücherei Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/156
Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/34
Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373
Billard Sportverein Pfaffenhofen e. V. – pafunddu.de/profile/666
Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/567
Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. – pafunddu.de/profile/489

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. Dezember 2017 bis 31. Januar 2018 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 133 Kindern beurkundet; die Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

14.11.2017 Laura Hanfler, Wolnzach
16.11.2017 Murad Shebab, Pfaffenhofen
22.11.2017 Wenxi Guo, Pfaffenhofen
23.11.2017 Maria Troglic, Scheyern
24.11.2017 Lisa Maria Jaschke, Scheyern; Theresa Pfab, Scheyern; Ramona Spira, Ilmmünster
25.11.2017 Mattis Lange, Reichertshausen
26.11.2017 Johanna Else Weiher, Pfaffenhofen; Valerie Sarah Weis, Wolnzach
30.11.2017 Luis Anton Stegmeir, Langenmosen
05.12.2017 Manuel Alexander Kirzinger, Pfaffenhofen; Pauline Julia Kappler, Reichertshofen
06.12.2017 Umut Dragomirov Motordzhiev, Pfaffenhofen
07.12.2017 Anna Sophie Fottner, Jetzendorf
09.12.2017 Lukas Roth, Reichertshausen
11.12.2017 Levi Josef Reichhold, Pfaffenhofen; Paula Leonie Hegyi, Pfaffenhofen
12.12.2017 Valentina Sophie Maier, Pfaffenhofen; Florian Reichensdörfer, Schrobhausen; Louan Cabanis, Pfaffenhofen
13.12.2017 Mery Marianna Sescu, Reichertshofen; Magdalena Ziegau, Rohrbach
14.12.2017 Linnea Aimée Schmidt, Kirchdorf a. d. Amper
16.12.2017 Oskar Walter Mäschle, Pfaffenhofen
18.12.2017 Alexander Kröppelt, Dorfen
19.12.2017 Alina Marie Seidl, Schweitenkirchen; Felix Simons, Pfaffenhofen; Michael Winter, Schweitenkirchen



20.12.2017 Veronika Graßl, Schweitenkirchen; Luisa Manuela Furtmeier, Scheyern
22.12.2017 Lena Karl, Pfaffenhofen
23.12.2017 Korbinian Fischer, Schweitenkirchen; Berkay Ygis Yilmaz, Schrobhausen
24.12.2017 Phillip Winkler, Schweitenkirchen; Vito Frederick Kozar, Hettenshausen
25.12.2017 Anika Katharina Sperl, Pfaffenhofen
27.12.2017 Johanna Frauenholz, Scheyern
28.12.2017 Luca Gabriel Richter, Mainburg
29.12.2017 Felix Meitner, Pönbach; Paula Maria Sonhüter, Pfaffenhofen
31.12.2017 Hannah Maria Koller, Schiltberg; Felix Leonhard Rose, Ilmmünster
02.01.2018 Julian Drexler, Scheyern; Annabell Sophie Mayer, Aresing
04.01.2018 Mia Färber, Ilmmünster; Jakob Raphael Triebel, Reichertshausen; Johanna Marie Schmitt, Petershausen; Yaman Azim Türkeri, Pfaffenhofen
05.01.2018 Christina Schneider, Rohrbach; Annika Obster, Aiglsbach
06.01.2018 Muhammed Sari, Pfaffenhofen
07.01.2018 Lukas Konrad Felbermeir, Pfaffenhofen
08.01.2018 Nathan Noel Krain, Allershausen
09.01.2018 Aaron Jonas Lindner, Schweitenkirchen; Max Tobias Daniel Schauer, Paunzhausen
11.01.2018 Fabian Lindner, Hohenkammer; Raphael Simon Zimmerle,

Kühbach
14.01.2018 Laura Maria Jürgens, Aresing
15.01.2018 Moritz Peter Kasch, Reichertshofen
16.01.2018 Eduard Andrei Postovariu, Rohrbach
18.01.2018 Johannes Huber, Rudelzhausen; Samuel Weichselbaumer, Hohenwart
19.01.2018 Theodor Carl Maria Scheller, Hettenshausen; Leopold Markus Resch, Pfaffenhofen
21.01.2018 Luca Stix, Hohenwart
25.01.2018 Mia Marie Ramakers, Ingolstadt
27.01.2018 Lena Schlagbauer, Aiglsbach
30.01.2018 Ben Kratschmann, Wolnzach

Im Dezember und Januar wurden im Standesamt Pfaffenhofen 18 Eheschließungen beurkundet. 15 Hochzeiten fanden im Rathaus Pfaffenhofen statt und jeweils ein Brautpaar wurde in Ilmmünster, Hohenwart und Jetzendorf getraut. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

01.12.2017 Peter Arnold Wieber und Magdalena Freer, Pfaffenhofen; Simon Zimmermann und Julia Kellermann, Wolnzach
02.12.2017 Norbert Alexander Kutjyk und Susanne Herta Ingrid Hailer, Hettenshausen
08.12.2017 Leonhard Gürtner und Melanie Fischer, Pfaffenhofen
03.01.2018: Manfred Erich Mayer, Pfaffenhofen und Claudia Kerstin Kamm, München
13.01.2018: Alexander Wendel und Jennie Rother, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Dezember und Januar 60 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/11696

Elektrisches Licht: Zeichen des Fortschritts und echte Sensation

Das seit Jahrzehnten längst selbstverständliche Betätigen des Lichtschalters rief Ende des 19. Jahrhunderts noch allgemeine Begeisterung und großes Staunen hervor. Als Pioniere und fortschrittliche Unternehmer im Pfaffenhofen der 1890er-Jahre erstmals elektrische Beleuchtung in der Stadt ermöglichten, war dies eine Sensation und der Beginn einer Entwicklung, die im Zuge des technischen Fortschritts Pfaffenhofen verändern sollte.

Pfaffenhofener Unternehmer als Vorreiter der neuen Technik

Insbesondere Mühlenbesitzer, aber auch Sägewerksinhaber und Fabrikanten öffneten sich als erste der aufkommenden Technik. Im Juni 1889 ließ der Kunstmüller Johann Schweiger in der Semmelmühle am einstigen Promenadeweg (heute Schulstraße 9) durch das Unternehmen Wechsler & Co. aus Neumarkt eine elektrische Lichtanlage installieren. Eine Bogenlampe vor dem Haus beleuchtete den Hofraum seines Besitzes, dazu konnte er Wohnzimmer und Stallungen mit elektrischem Licht erhellen.

In den nächsten Jahren folgten ihm weitere fortschrittlich gesinnte Unter-

nehmer. Bald versorgte elektrischer Strom sowohl die Dampfsägerei des Freiherrn von Cetto an der Münchener Straße als auch das Wohnhaus des Maschinenfabrikanten Kaspar Stocker, in dem am 14. November 1893 eine „elektrische Beleuchtungsprobe“ stattfand.

Weichenstellungen der Stadt

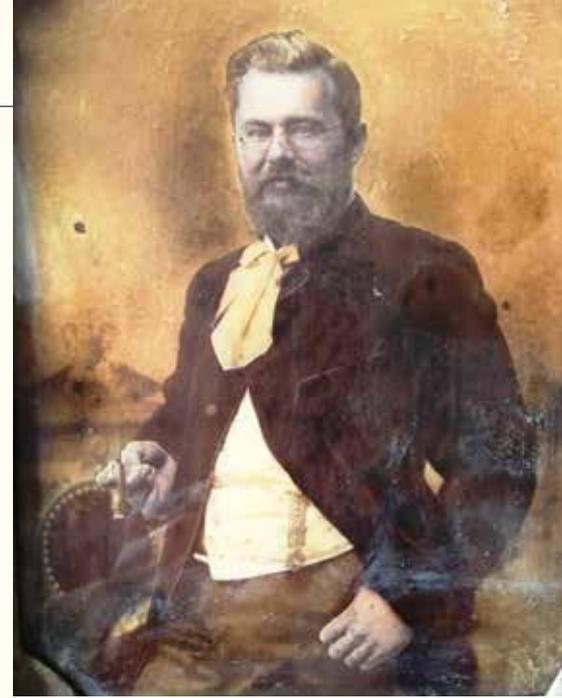
Auch Bürgermeister Ludwig Lechner und sein Magistrat begannen sich für die neue Technik zu interessieren und besichtigten in umliegenden Städten bereits bestehende Anlagen und Elektrizitätswerke. Die „hier längst geplante Einrichtung der elektrischen Straßenbeleuchtung“, wie es im Amtsblatt hieß, wurde mit dem 1889 erfolgten Ankauf der Arlmühle eingeleitet, indem die Wasserkräfte gefasst und für den Antrieb von Motoren und Dynamos nutzbar gemacht werden sollten, doch scheuten die Räte noch die Kostenfrage. Im Juli 1892 hielt Ingenieur Bolze von der Firma Schuckert einen Vortrag über das elektrische Beleuchtungswesen und ging auch auf Fragen der Installation und der Finanzierung ein. Zu Demonstrationszwecken leuchtete damals am Hauptplatz versuchsweise die erste elektrische Bogenlampe in der Stadt.

Vereinsbälle mit elektrischem Licht als große Sensation

Zur Faschingssaison 1893 nutzten mehrere Vereine in der Stadt die technische Neuerung und ließen durch die Firma Schuckert eine elektrische Beleuchtung in bunten Farben installieren. Pioniere waren damals Lehrer Karl Schweiger, sein Bruder Emanuel, der für die Stromversorgung Bayerns später so wichtige Josef Bergmeister und nicht zuletzt Carl Anderl, der neben seinen Leistungen auf dem Gebiet der Elektrifizierung Bayerns beim Ball des Velozipedklubs 1893 auch als Kunstradfahrer in Aktion trat.

Durchbruch um die Jahrhundertwende

Zunächst in kleinen Schritten entwickelte sich die Elektrifizierung Pfaffenhofens weiter. Das Jahr 1898 bedeutete einen Meilenstein. Mit der Übertragung einer Konzession an die Süddeutschen Wasserwerke AG Nürnberg durch die Stadt Pfaffenhofen am 5. Mai 1898 war der Weg frei für den Bau einer elektrischen Anlage und einer Dampfstation, die eine Leistung von 120 bis 150 PS erbrachte. Als Betriebsleiter fungierte Josef Bergmeister. Nun konnte die Elektrifizierung in größerem Stil beginnen.



Beleuchteten im Jahr 1895 noch vier Bogenlampen den Hauptplatz der Stadt, so strahlten gut zehn Jahre später bereits 8.630 Glüh- und 41 Bogenlampen an vielen Orten der Region. 291 Motoren wurden mit Strom versorgt und von den Werken in Pfaffenhofen und Hohenwart im Jahr 1911 bereits 250 Orte mit elektrischem Strom beliefert.

Die technische Neuerung hatte ihren Siegeszug erfolgreich angetreten, die Elektrifizierung erreichte in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg (1914–1918) bald auch die kleineren Orte im Landkreis. Die 1955 durch Fusion entstandene Isar-/Amperwerke AG übernahm mit nunmehr über 300 Mitarbeitern den weiteren Ausbau und die Verbesserung des Stromnetzes im Landkreis und in weiteren Gebieten Ober- und Niederbayerns.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/11848



Links: Die Keimzelle der elektrischen Versorgung Pfaffenhofens und des Bezirks befand sich an der Abzweigung Schulstraße/Draht, wo die erste Anlage errichtet wurde (1908). Rechts oben: Lehrer Karl Schweiger gehörte zu den Pionieren der Elektrifizierung der Stadt (undatiert). Darunter: Anzeige der „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft“ mit Sitz in München, die bereits im Jahr 1899 ein Baubüro am Hauptplatz eröffnet hatte (1899). Rechts unten: Die „Betriebszentrale für Meßtechnik“ (Zählerprüfamnt) an der Ingolstädter Straße wurde nach gut einjähriger Bauzeit im August 1954 eröffnet und diente der Überprüfung und Reparatur von Stromzählern sowie der gesamten Instrumente der Messtechnik (1968).

BILLARD SPORTVEREIN PFAFFENHOFEN E. V.

Drei Weltmeister zu Gast beim BSV

Im Januar stand im Pfaffenhofener Pilspub in der Raiffeisenstraße 12 ein echter Billard-Leckerbissen auf dem Programm. Mit den beiden Philippinern Efren Reyes und Francisco Bustamante sowie dem Amerikaner Earl Strickland hatten sich nämlich drei Weltmeister angekündigt, die in ihrer Karriere wahrlich alles gewinnen konnten, was es zu gewinnen gab.

Möglich gemacht hatte die Veranstaltung BSV-Mitglied Jochen Maurer, der über gute Kontakte zum Billardmagazin „Touch“ verfügt, das eine Tour mit den drei Protagonisten durch ganz Deutschland auf die Beine gestellt hat. Unter dem Motto „Farewell Efren Reyes“ ging es von Pfaffenhofen bis Bremen und von Alsdorf bis Dresden. Der 63-jährige Philippine hatte im Sommer 2017 das Ende seiner einzigartigen Laufbahn angekündigt, und in Deutschland wollte man ihn nun gebührend in den Ruhestand verabschieden.



Efren Reyes – lebende Billardlegende

Rund 150 Zuschauer sorgten im Pilspub 14/1 für ein volles Haus und gute Stimmung. Auch Bürgermeister Thomas Herker und seine beiden Stellvertreter wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen und waren völlig fasziniert vom Geschehen.

Begonnen hatte der Abend mit einem Match von Earl Strickland mit Lokalmatador Helmut Prexl im Doppel gegen Efren Reyes/Francisco Bustamante. Nach 2:4-Rückstand konnten Strickland/Prexl den Satz noch drehen und mit 5:4 gewinnen. Zu Gute kam ihnen dabei, dass bei 4:4 die entscheidende Neun als Gentlemen-Agreement über mehrere Banden versenkt werden musste. Die drei Topstars scheiterten, aber ausgerechnet Helmut Prexl schaffte es. Die Halle tobte!

Weiter ging es mit einem Einzel zwischen Francisco Bustamante und dem ehemaligen Vorsitzenden Ralph „Django“ Braun, der sich speziell bei den zurückliegenden Umbauarbeiten im Pilspub und im angrenzenden BSV-Vereinsheim besonders hervorgetan hat. Mit diesem Match wollten ihm die Mitglieder gebührend danken.

Braun schlug sich ganz prächtig und konnte bei 0:2 eine wahrlich nicht leichte Partie ausschließen. Am Ende

hieß es dann 2:4, wobei „Django“ die letzte Neun auch über mehrere Banden wie an der Schnur gezogen versenkte!

Nach der obligatorischen Autogrammstunde, die im Übrigen sehr gut genutzt wurde, stand das Highlight-Match zwischen Efren Reyes und Earl Strickland an. Die beiden duellierten sich acht Mal während der Deutschland-Tour und in Pfaffenhofen fiel der Startschuss.

Zu Beginn des Spiels hatte eindeutig Strickland die Nase vorne, doch Reyes kämpfte sich mit ebenso brillantem Spiel wieder heran. Am Ende reichte es dann aber doch nicht, und der US-Amerikaner konnte sich mit 7:5 durchsetzen. Insgesamt konnte Strickland fünf der acht Duelle für sich entscheiden und gewann damit die Gesamtwertung des „Final Battle of the Titans“, welches via Youtube insgesamt bisher rund eine Million Zuschauer erreichte!

Zum Schluss des Abends in Pfaffenhofen zeigte Strickland noch einige seiner überragenden Trickstöße. Speziell bei den sogenannten „Time-Shots“ und bei den Kugeln, die er aus dem Lauf heraus in die Ecktasche befördert, zeigte er sich als wahres Genie des Billard-Sports.

pafunddu.de/11838



v.l.n.r. Strickland, Reyes, Braun, Prexl und Bustamante



Francisco Bustamante und Efren Reyes

TAEKWONDO 1995 E. V.

Taekwondo – mehr als nur Kampfsport

„Wir sind beweglicher, haben mehr Ausdauer und ein besonderes Körpergefühl mit Taekwondo, egal wie alt wir sind“, erzählen Brigitte Schäpermeier [71] und Wolfgang Labs [57]. Taekwondo ist für Beide eine „Art of Live“ geworden. Sie betreiben selbst seit vielen Jahren aktiv Taekwondo und leben für den Sport. Dabei ist Taekwondo für sie mehr als nur Kampfsport. Vielmehr verstehen sie Taekwondo als Breitensport für jedes Alter und eine bessere Gesundheit.

Als Mitbegründerin der „Ü-30“ Gruppe und langjährige Kinder- und Seniorentainerin hat Brigitte Schäpermeier den Taekwondo 1995 Pfaffenhofen e. V. mit zum bekannten Breitensportverein aufgebaut. Taekwondo ist für sie in den letzten 20 Jahren zum Lebensinhalt geworden.

Wolfgang Labs hat vor 15 Jahren als Schüler von Brigitte Schäpermeier mit Taekwondo angefangen. Heute unterstützt er sie als ausgebildeter Trainer im Kindertraining. „In meinem Training

macht jeder nur das, was er kann, und das wird garantiert immer mehr“, schmünzelt Brigitte. „Wolfgang war am Anfang auch unbeweglich wie ein Garagentor, niemand hätte ihm den schwarzen Gürtel zugetraut, er sich selbst auch nicht.“

Aktuell bereiten Brigitte und Wolfgang über 30 Kinder auf die nächste Gürtelprüfung im März vor. Eltern und Prüfer bewundern die ganz offensichtlichen Fortschritte und die positive Entwicklung der Kinder. Die letzte Gür-

telprüfung im Dezember haben alle Teilnehmer mit hervorragenden Leistungen bestanden.

Wer Interesse an Taekwondo hat, kann vier kostenlose Schnuppertrainingsstunden bei einem ausgebildeten Trainer absolvieren. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bietet der Taekwondo 1995 Pfaffenhofen e. V. das passende Training an. Weitere Informationen gibt es auf der Vereins-Internetseite www.tkd-paf.de.

pafunddu.de/11851

ECP EISHOCKEYNACHWUCHS

Auf Puckjagd



Die Kleinstschüler-Mannschaft des EC Pfaffenhofen tritt im 4. Punktturnier der Rückrunde zu Hause gegen die Teams aus Bad Aibling, Holzkirchen und Fürstenfeldbruck an. Gespielt wird jeder gegen jeden, jeweils 30 Minuten auf der geteilten Eisfläche. Nach dem ersten Turnier führt die U10 des ECP mit vier Punkten vor Holzkirchen und Waldkraiburg.

pafunddu.de/11793

WANN UND WO?

3. März | Eisstadion „Stadtwerke-Arena“ | Eintritt frei | 10.00

STADTJUGENDPFLEGE

Skaten in den Osterferien

In den Osterferien führt die Stadtjugendpflege wieder einen viertägigen Skateworkshop für Anfänger und leicht Fortgeschrittene durch. Er bietet 20 Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren die Möglichkeit, das Skateboarden zu lernen. Die Teilnehmer lernen die Kontrolle über ihr Rollbrett zu erlangen, Rampen zu befahren und erste Tricks. Dafür ist entsprechende Schutzkleidung notwendig. Falls kein eigenes Skateboard oder keine Schutzausrüstung vorhanden ist, kann dies kostenlos auf Anfrage bei der Stadtjugendpflege ausgeliehen werden.

pafunddu.de/11842



WANN UND WO?

26. – 29. März | Skatehalle, Ambergerweg 2 | 25 € | Anm. Tel. 0173 7159651 | 13.00 – 15.30

ALZHEIMER GESELLSCHAFT

Hilfe bei Demenzerkrankungen

Es scheint noch gar nicht so lange her zu sein, dass Helga Inderwies mit betroffenen Angehörigen und interessierten Gästen im Januar 2013 die Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen/Ilm e. V. aus der Taufe hob. Entstanden aus einem Gesprächskreis für Angehörige von Demenzerkrankten, hat sich das kleine Pflänzchen in fünf Jahren zu einem stattlichen Organismus entwickelt.

Neben dem seit 2011 regelmäßig stattfindenden Gesprächskreis können sich Hilfesuchende bei den vierteljährlichen DEMENZ?! „Erst-Hilfe“-Kursen, bei zahlreichen Vorträgen, Schulungen und in der Beratung im Büro der Alzheimer Gesellschaft im neuen BRK-Haus Information und Unterstützung für ihre schwierige Aufgabe holen. Ein besonders gut angenommenes Angebot ist das monatliche „Café am Samstag“ für Menschen mit Demenz und ihre Begleitung. Zum

fünfjährigen Bestehen gibt es zwei besondere Veranstaltungen:

Ausstellung „DEMENSCH“

Humorvolle und nachdenkliche Cartoons zum Thema Demenz des bekannten Cartoonisten Peter Gaymann sind ab dem 8. März in der Stadtbücherei zu sehen. Gaymann befasst sich in seinen Bildern mit dem Altwerden und der Demenzerkrankung, greift dabei Situationskomik aus dem Alltag auf und setzt sie mit Scharfsinn und Humor in Szene. Seine Zeichnungen sollen die Betrachter dazu ermutigen, sich mit der besonderen Situation von Demenzbetroffenen auseinanderzusetzen.

Theater „Ich erinnere mich genau“

Die Alzheimer Gesellschaft lädt zu dem Theaterstück „Ich erinnere mich genau“ von Brian Lausund ein. Der Eintritt ist nach telefonischer Voranmeldung frei.

pafunddu.de/11883, 11756, 11877



WANN UND WO?

Ausstellung Demensch

8. März – 28. März | Stadtbücherei
 Eintritt frei | Di 17.00 – 19.00, Mi 9.00 – 11.00 und 15.00 – 17.00, Do 15.00 – 17.00, Fr 17.00 – 19.00, Sa 9.30 – 11.30

Theater „Ich erinnere mich genau“

23. März | Haus der Begegnung
 Eintritt frei | Anm. erforderlich Tel. 08441 7899444 | 19.00

MTV 1862 TISCHTENNIS-ABTEILUNG

Zweifacher Vereinsmeister

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Tischtennis-Abteilung des MTV Pfaffenhofen wurde der Sieger seiner Favoritenrolle gerecht: Tobias Rottmaier schnappte sich nach einem bereits verloren geglaubten Finale doch noch die Krone und zwang den sensationell aufspielenden Rainer Hoffmann in einem Best-Of-Seven-Match in die Knie. Platz drei belegte Maximilian Pflügler.

Für Rottmaier war es der zweite Titel an diesem Tag, denn an der Seite von Mahdi Shefaati konnte er zudem die Doppel-Konkurrenz für sich entscheiden. Im Finale hatten sich Rottmaier/Shefaati knapp in fünf Sätzen gegen Patrick Lengfeld und Thomas Pögl durchgesetzt. Den dritten Rang erreichte Bernhard Kaser an der Seite von Marc Rieger.

pafunddu.de/11742



Bei der Vereinsmeisterschaft (v. l.): stellv. Abteilungsleiterin Eva Bouwmans, Rainer Hoffmann, Tobias Rottmaier, Maximilian Pflügler, Abteilungsleiter Heinz Wohlers

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Ein großer Flamenco-Nachmittag in der Galerie KUK44 (Auenstraße) kam gut an. Die Kunstaussstellung „Innenleben“ bot eine schöne Kulisse für den bunten Reigen der Flamenco-Tänzerinnen, die verschiedene Choreographien vorführten.

pafunddu.de/11841

Workshop für Vereine



Hunderte von Vereinen in und um Pfaffenhofen machen tolle Arbeit. Ob sie sozial, kulturell oder sportlich aktiv sind – auf jeden Fall wird hier viel für die Mitglieder und für die Gesellschaft geleistet. Bei all dem ehrenamtlichen Engagement kommt oft die Außendarstellung etwas zu kurz. Dabei wäre es durchaus wichtig, auch öffentlich zu zeigen, was der jeweilige Verein zu bieten hat und wie erfolgreich er ist.

Um den Vereinen ein Stück Hilfestellung zu geben und zu zeigen, wie sie effektiv und mit einfachen Mitteln mehr Aufmerksamkeit erzeugen können, lädt die PAF und DU-Redaktion zu einem Vereinsabend mit unterschiedlichen Kurzvorträgen im Rathaus ein. Alle interessierten Vereinsvertreter sind willkommen. pafunddu.de/11860

WANN UND WO

Donnerstag, 8. März | Rathaus, Kleiner Sitzungssaal | Anm. bis 1. März
Tel. 08441 78-2034, pafunddu@stadt-pfaffenhofen.de | 18.00

Es geht weiter auf der Pfaffenhofener Winterbühne

Im März geht das Programm auf der Pfaffenhofener Winterbühne weiter. Das Publikum kann sich auf das Musikkabarett **Ciao Weiß-Blau** und auf das „Kleine Gespenst“ als Live-Hörspiel für Kinder freuen. Zum krönenden Abschluss ist dann die Klezmer-Band **Yxalag** zu Gast.

Musikkabarett Ciao Weiß-Blau

Das Trio mit Wolfgang Hierl, Erich Kogler und Tobias Öller bringt eine opulente Instrumentensammlung mit: Gitarre, Kontrabass, Flöten, Ukulele, Trompete, Harmonika und eine Loop-Station. „Ciao Weiß-Blau“ vereinen musikalische Virtuosität mit charmant-pointierter Satire und setzen bei aller musikalischen Perfektion auf Spontaneität und Spielfreude.

Das kleine Gespenst

Bei der zweiten Veranstaltung der „Kleinen Winterbühnen“-Reihe wird es schaurig-schön. Ein Ensemble der Jungen Ulmer Bühne zeigt am 17. März den Kinderbuchklassiker „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler als Live-Hörspiel für Kinder ab etwa sechs Jahren. Alle Geräusche und die Musik



Das Ensemble der Jungen Ulmer Bühne präsentiert „Das kleine Gespenst“.

werden von den Schauspielern live auf der Bühne produziert. Dieses Stück feierte erst Ende Januar Premiere und ist in Pfaffenhofen erstmals außerhalb von Ulm zu sehen.

Klezmermusik von Yxalag

Für den krönenden und schwungvollen Abschluss sorgt schließlich die Klezmer-Band Yxalag am Samstag 24. März. Neben bekannten Klezmerstücken spielen die sieben Musiker auch eigene Arrangements, in denen sie Musikstile aus aller Welt kombinieren. pafunddu.de/11378



Die Klezmer-Band Yxalag ist am 24. März zu Gast auf der Winterbühne.

WANN UND WO

Ciao Weiss-Blau

Samstag, 3. März | Festsaal Rathaus
VVK 15/10 €, AK 18/13 € | 20.00
(Einlass 19.30)

Das kleine Gespenst

Samstag, 17. März | Festsaal Rathaus
VVK 8/5 €, AK 10/7 € | 15.00
(Einlass 14.30)

Klezmer-Band Yxalag

Samstag, 24. März | Festsaal Rathaus
VVK 15/10 €, AK 18/13 € | 20.00
(Einlass 19.30)

Viermal Rock im Pilspub 14/1

Vier Livekonzerte an vier Samstagabenden im März, und alle bei freiem Eintritt – dazu lädt der Billard Sport Verein Pfaffenhofen als Veranstalter in den Pilspub 14/1 ein!

Die Fünf von **Steely Five** haben auf ihre Setliste fast ausschließlich Songs aus der Classic Rock Ära gesetzt, die bis heute unsterblich geworden sind. „The World of Rock“ bedeutet für sie Queen, Deep Purple, Ufo, Bad Company, Free, The Hooters, Eagles, Pink Floyd und viele mehr. Die Truppe hat bereits im legendären Soundkeller begeistert und ist nun im 14/1 zu erleben. Mitrocken und Abtanzen erlaubt!

Rusty Four ist eine Cover-Rock-Band aus Gerolsbach. Die vier im Herzen jung gebliebenen Musiker zwischen 40 und 63 Jahren rocken seit 2017 zusammen. Auf dem Programm steht Rockmusik ab den 60ern bis heute, mit vielen legendären Hits sowie einem ersten eigenen Song.

Die **John McNamara Gang** stellt ihr neues Programm vor. Ehemals als „Mehr braucht's ned“ erfolgreich unterwegs, haben die Fünf mit neuer Besetzung und neuem Namen auch eine neue Setliste. Mit „More Soul to Blues and Rock“ wird das Motto zum Programm.

Wild Ones – der Name dieser Truppe ist Programm. Bis zum Ende der Veranstaltung geben sie alles, was Hard-Rock-Herzen höher schlagen lässt.

pafunddu.de/11844,11855,11845,11856



Hard-Rock: Die Wild Ones

WANN UND WO

Steely Five

3. März | Eintritt frei, Spenden erwünscht | 21.00 (Einlass 18.00)

Rusty Four

10. März | Eintritt frei, Spenden erwünscht | 21.00 (Einlass 18.00)

John McNamara Gang

17. März | Eintritt frei, Spenden erwünscht | 21.00 (Einlass 18.00)

Wild Ones

24. März | Eintritt frei, Spenden erwünscht | 21.00 (Einlass 18.00)
Pilspub 14/1, Raiffeisenstr. 12

Fotokunst in der Städtischen Galerie

Die alljährliche Ausstellung des renommierten Pfaffenhofener Fotoclubs zählt zu den beliebtesten Ausstellungen in der Städtischen Galerie. Auch dieses Jahr präsentieren die Mitglieder der Fotofreunde vhs Pfaffenhofen ab dem 24. März wieder einen Querschnitt ihres facettenreichen Schaffens. pafunddu.de/11357

WANN UND WO?

Jahresausstellung Fotofreunde vhs Pfaffenhofen:

Ausstellung 24. März – 15. April

Vernissage 23. März | 19.30

Städtische Galerie | Eintritt frei

Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30,
Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00



Ünal Çörtük „Kappadokien“

Josephidult

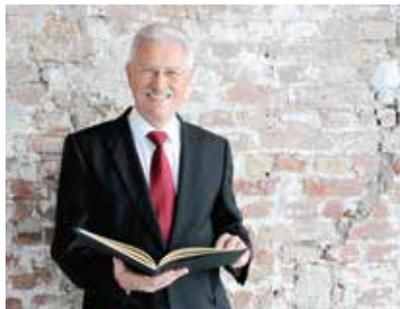
Zur Josephidult mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Stadt Pfaffenhofen am 18. März ein. Über 80 Händler werden ihre bunten Stände am Hauptplatz und in den umliegenden Straßen aufbauen, sodass sich ab 10 Uhr ein Bummel über die Dult lohnt. Ab 13 Uhr laden dann auch die Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Neben einem vielfältigen Warenangebot gehört auch viel Kulinarisches zur Dult dazu. Und auch die kleinen Besucher können sich auf viel Abwechslung freuen. Rund um die Innenstadt gibt es viele Parkplätze, die sonntags kostenlos genutzt werden können, und von denen der Hauptplatz schnell zu Fuß zu erreichen ist. pafunddu.de/10516

WANN UND WO

Sonntag, 18. März
 Josephidult | 10.00 – 18.00
 offene Geschäfte | 13.00 – 18.00

Gesang und Orgelmusik



Telemann-Preisträger 2016: Klaus Mertens

Der Bass-Bariton Klaus Mertens wird von den Kritikern für seine „unverwechselbare Ausdrucksstärke, sein angenehmes Timbre, sein Textgespür sowie seine überzeugende Art des Musizierens“ als „exzellenter Meister seines Fachs“ gefeiert. Sein Duopartner an diesem Abend in der Stadtpfarrkirche ist der gebürtige Pfaffenhofener Gerhard Weinberger. Als Konzertorganist, Hochschulprofessor und Herausgeber zahlreicher Editionen zählt er zu den profiliertesten Organisten der Gegenwart. Ihr Konzertprogramm bei diesem Zusatzkonzert der Rathauskonzertreihe beinhaltet Werke verschiedenster Epochen, u. a. von Grandi, Bach, Reger und Dvořák. pafunddu.de/10873

WANN UND WO

9. März | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | VVK 17 €, erm. 9 € (VVK Bürgerbüro) | 20.00

Wir-spielen-alles-Wunschkonzert

Das gab es noch nie: Ein Konzert, bei dem weder die Gäste noch die fünfköpfige Band wissen, was gespielt werden wird. Denn das Schicksal des Abends liegt in den Händen des Publikums. Gute Laune ist auf jeden Fall garantiert, wenn die Profis der Band „GinPhonic“ ihre Instrumente ansetzen.

Wie das gehen soll? Ganz einfach: Über ein Voting-System können die Gäste während des Konzerts mit ihren Handys abstimmen, welcher Song als nächstes gespielt wird. Die Mischung kann dabei vollkommen irre werden: Helene Fischer gefolgt von AC/DC? Und zwischendurch Marvin Gaye, danach gleich Nena und der DJ Robin Schulz?

Oder doch etwas Französisches? „Avenir“ von Louane passt auch irgendwie gut zu STS, oder nicht?

Auf jeden Fall wird dieses Konzert absolut einmalig. Und das Beste daran: Jeder kommt auf seine Kosten, egal ob Pop, Rock, Party oder sogar Schlager gewünscht werden.

Die fünf Musiker von „GinPhonic“ sind bereits seit Jahren erfolgreich im gesamten bayerischen Raum unterwegs, meist auf Hochzeiten, Partys oder im Bierzelt. pafunddu.de/11458

WANN UND WO

10. März | Intakt Musikhöhle | Eintritt frei | 20.00 (Einlass 19.00)



Die Band „GinPhonic“ mit (von links) Martin Luderschmid, Harry Grünwald, Martha Mayer, Christof Leichtl und Michael Herrmann

Musikschüler trommeln auf

Zu einem schwungvollen Vorspielabend lädt die Schlagzeugklasse der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen unter der Leitung von Wolfram Winkel ein.

„Wir trommeln auf!“ ist hier das Motto, wenn Schülerinnen und Schüler in Solovorträgen sowie in der Samba-Gruppe auf dem Drumset und vielerlei

Perkussionsinstrumenten musizieren. An diesem Abend stellt sich auch Wolfram Winkel vor, der im April 2017 die Schlagzeugklasse von Stephan Treutter übernahm. pafunddu.de/11587

WANN UND WO

1. März | Theatersaal im Haus der Begegnung | Eintritt frei | 19.00



Familien- und Kinderkonzert

Jede Menge Spaß für Klein und Groß, direkten Bezug zu kindlichen Lebenswelten und aktuelle Rock- und Pop-Musik – das erwartet die Besucher beim Auftritt von Daniel Kallauch. Mit seiner Show „Ganz schön stark“ tourt der Musiker, Komiker und Kinderstar derzeit durch Deutschland. Dabei bringt er ganze Familien erst zum Lachen, dann in Bewegung und schließlich zum Nachdenken. Denn er will Familien stark machen und rückt Werte wie Vertrauen, Freundschaft und Liebe in den Mittelpunkt. pafunddu.de/11748



WANN UND WO

15. März | Stockerhof | 8 € (VVK Evangelisch-freikirchliche Gemeinde, Freie Christengemeinde oder www.cevents.de), AK 10 € | 17.00

Zweimal Jazz vom Feinsten

Die Künstlerwerkstatt hat im März ein besonderes Programm zu bieten. Am 16. März spielen die Musiker Carl Ludwig Hübsch, Matthias Schubert und Wolter Wierbos unter dem Titel „Carl Ludwig Hübschs Langfristige Entwicklung des Universums“. Man darf auf die eigens für dieses Unterfangen geschriebenen Kompositionen gespannt sein.

Am 31. März gastieren dann Anna Lauvergnac, eine der gefühvollsten Sängerinnen Europas, und Claus Raible, ein Meister des Jazz Pianos. „Freefall“, das Programm des Duos, braucht und zeigt in der Tat „Leidenschaft, Intuition, Freiheit, Vertrauen und ein bisschen Verrücktheit“. pafunddu.de/11805,11806

WANN UND WO?

Carl Ludwig Hübschs Langfristige Entwicklung des Universums

16. März | Eintritt frei | 21.00

Freefall

31. März | Eintritt frei | 21.00

Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. MÄRZ

Artothek-Ausleihe
Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

Musikschule: „Wir trommeln auf!“
(s. S. 15)

2. MÄRZ

Volxgesang: Public Singing
Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
12 € | 20.00 (Einlass 19.00)

3. MÄRZ

Auftaktveranstaltung „Umsattelbonus“ mit E-Bike-Testaktion
(s. S. 7)

Eishockey-Kleinstschüler-Turnier
(s. S. 13)

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

Café am Samstag für Menschen mit Demenz und Begleitung
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
15.00 – 17.00

Winterbühne: Musikkabarett Ciao Weiß-Blau
(s. S. 15)

Livekonzert Steely Five
(s. S. 14)

4. MÄRZ

Bluesnight mit „The Blues Hunt“
Moosburger Hof, Moosburger Str. 3
VVK 17 €, AK 20 € | 20.00

6. MÄRZ

Vortrag „Wie aktiviere ich meinen inneren Arzt?“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.30

7. MÄRZ

Café Lebensmut
Hofbergsaal | Eintritt frei | 15.00

8. MÄRZ

Sprechstunde der Krebsberatung
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00 – 13.00

PAF und DU-Workshop für Vereine
(s. S. 14)

„Strategien gegen Schlaflosigkeit“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 18.30

9. MÄRZ

Rathauskonzert „5+1“: Gesang und Orgel (K. Mertens und G. Weinberger)
(s. S. 15)

10. MÄRZ

Frühjahrsflohmarkt „Rund ums Kind“
Ev. Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1 | 13.00 – 16.00

Werkstatt-Café
Mehrgenerationenhaus Fam-Netz,
Ambergerweg 3 | 14.00 – 18.00

Starkbierfest des Theatervereins Förbach
Pfarrheim Förbach | 19.00

GinPhonic: Das Wir-spielen-alles-Wunschkonzert
(s. S. 15)

Livekonzert Rusty Four
(s. S. 14)

11. MÄRZ

Kleiner Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz, Joseph-Fraunhofer-Str. 31 | 7.00 – 14.00

Frühjahrs-Schulkonzert der intakt Musikschüler
Intakt Musikbühne | Eintritt frei | 15.00

13. MÄRZ

Vortrag „Besser merken – so geht's!“
Pfarrheim Niederscheyern | 19.00

14. MÄRZ

Kolpingsfamilie: Kegeln und Stammtisch
Kolpinghaus, Auenstraße 50 | 20.00

15. MÄRZ

Familienshow mit Daniel Kallauch
(s. S. 15)

Musikschul-Vorspiel: „Viele Noten und schöne Töne“
Theatersaal im Haus der Begegnung
Eintritt frei | 17.00 und 18.00

Sauglocknläutn: Das Orakel von Pumpernudl
Gasthof Schrätzenstaller, Hettenshausen | VVK 15 €, AK 17 € | 20.00 (Einlass 18.30)

Sprechstunde der Krebsberatung
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00 – 13.00

16. MÄRZ

Vortrag „El Condor Pasa – Mit dem Motorrad durch Südamerika“
Festsaal Rathaus | 10 € | 19.30

Carl Ludwig Hübschs „Langfristige Entwicklung des Universums“
(s. S. 15)

17. MÄRZ

Demenz?! „Erste-Hilfe“-Kurs
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
9.00 – 12.00

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00 – 12.30

Computer Werkstatt
Bürgernetz-Vereinsheim, Sonnenstr. 4
14.00 – 16.00

Kleine Winterbühne: Live-Hörspiel „Das kleine Gespenst“
(s. S. 14)

Livekonzert John McNamara Band
(s. S. 14)

18. MÄRZ

Dult mit verkaufsoffenem Sonntag
(s. S. 15)

Dult-Café der Kolpingsfamilie
Kolpinghaus, Auenstraße 50 | 14.00 – 16.00

19. MÄRZ

Musikantentreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

Sütterlin für Anfänger, Teil 2
Anbau Spitalkirche | 8 € | Anm. 08441 490480 | 18.30 – 20.00

20. MÄRZ

Video- und Bildervortrag „Berge und Licht“ und „Wüstentrekking Sahara“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.00

21. MÄRZ

Märchen für Erwachsene
Hobbyraum Seniorenbüro, Hofberg 7
Eintritt frei | 19.00

22. MÄRZ

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
Eintritt frei | 14.00 – 15.30

Die Couplet AG: „Wir kommen! Die Rache der Chromosomen“
Gasthaus Schrätzenstaller, Hettenshausen | VVK 23 €, AK 25 € | 20.00 (Einlass 18.30)

23. MÄRZ

Theater „Ich erinnere mich genau“
(s. S. 13)

Vernissage zur Jahresausstellung der Fotofreunde vhs Pfaffenhofen
(s. S. 14)

24. MÄRZ

Bunkerführung
Fernmeldebunker | Anm. 08441 4055010 | 5 € | 11.00

Werkstatt-Café
Mehrgenerationenhaus Fam-Netz,
Ambergerweg 3 | 14.00 – 18.00

Frühjahrskonzert Stadtkapelle
Aula Schyren-Gymnasium | 10 / 7 €
19.30

Winterbühne: Klezmer-Band Yxalag
(s. S. 14)

Livekonzert Wild Ones
(s. S. 15)

25. MÄRZ

Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 6.00 – 14.00

31. MÄRZ

Anna Lauvergnac & Claus Raible – Freefall
(s. S. 15)

**VORLESEZEIT:
7./14./21. MÄRZ**

Vorlesezeit für Kinder ab fünf Jahren
Stadtbücherei | Eintritt frei | 15.30

**SKATEWORKSHOP:
26. – 29. MÄRZ**

Skateworkshop
(s. S. 13)

AUSSTELLUNGEN:

25. JANUAR – 30. MÄRZ
Ausstellung „Neue Wege gehen“
Finanzamt | Eintritt frei

8. MÄRZ – 28. MÄRZ
Ausstellung „DEMENSCH“
(s. S. 13)

24. FEBRUAR – 18. MÄRZ
„Pfaffenhofen präsentiert“: Kim Sukhyun – „F. i. Z.“
Städt. Galerie im Haus der Begegnung
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So 10.00 – 18.00

24. MÄRZ – 15. APRIL
Jahresausstellung Fotofreunde vhs
(s. S. 14)

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 28.03.2018. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für April 2018 bis spätestens 04.03. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.